

# ESTNISCH ALS EINE EUROPÄISCHE UND URALISCHE SPRACHE

HELLE METSLANG

---

TAG DER ESTNISCHEN SPRACHE IN MÜNCHEN

13.10.23



Pragmatika grammatika kohal:  
SUBJEKTIIVSUS JA INTERSUBJEKTIIVSUS  
eesti keele registrites ja tekstiliikides



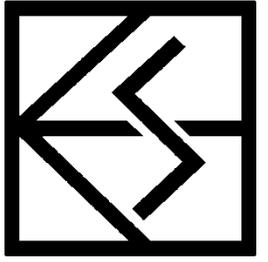
European Union  
European Regional  
Development Fund



Investing  
in your future

# *Emakeele Selts* (Gesellschaft der Muttersprache)

---



- Wurde 1920 an der Universität Tartu gegründet
- 1946 Aufnahme in die Akademie der Wissenschaften
- Mission zur Förderung des Gebrauchs, des Lehrens und der Forschung der estnischen Sprache und verwandten Sprachen in Estland und im Ausland
- Hauptaktivitäten :
  - Tagungen, Konferenzen
  - Sprachtage außerhalb Estlands
  - Sprachcamps und Seminare für Schüler
  - Veröffentlichung von Forschungs- und Sprachmaterialien (Jahrbuch, Bücher, populäre Zeitschrift *Oma Keel*)
  - Sprachpflege



[TEATED](#)

[SELTSI  
KOHTA](#)

[ÜRITUSED](#)

[VÄLJA-  
ANDED](#)

[KONKURSID](#)

[STIPENDIUMID](#)

[KEELE-  
TOIMKOND](#)

[RAAMATU-  
KOGU](#)

[PILT JA  
HELI](#)

[VIIDAD](#)

[KONTAKT](#)



## Teated

**Kutsume „Ehe  
Eesti – Eesti  
ettevõttele eesti  
nimi 2023“  
lõpuüritusele  
17.10.2023**



**Eesti keele ja  
kirjanduse  
õpetajaks  
õppivate  
üliõpilaste  
stipendiumikonk  
urss lõppeb 15.  
oktoobril 2023**

**Eesti keele päev  
Münchenis  
13.10.2023**



**Euroopa keelte  
päeva  
üliõpilaskonvere  
nts 29.09.2023**



# Synopsis

---

- Estnisch in Mythen und Fakten
- Estnisch als ostseefinnische Sprache
- Estnische Sprache und Sprachstrukturmerkmale der europäischen Sprachen (SAE, WALS)
- Estnisch als Sprache des Ostseeraums
- Die estnische Sprache und neue typologische Datenbanken und Studien (UraTyp, Grambank)

# Estnisch in Mythen: Schönheitswettbewerbe für Sprachen in Europa und Estland

---

Eine Legende: Es war einmal, dass Estnisch beim Schönheitswettbewerb der europäischen Sprachen den zweiten Platz nach dem Italienischen gewann

mit dem Satz:

*Sõida tasa üle silla*

‘Fahre langsam über die Brücke’.

Im Jahr 2008 ein Wettbewerb, wo man den typischsten und am schönsten klingenden estnischen Satz gesucht hat, der Gewinner:

*Ema tuli koju*

‘Die Mutter kam nach Hause’

# Ist Estnisch eine schwierige Sprache?

---

Es gibt einen Mythos über das Estnische, dass Estnisch eine schwer zu lernende Sprache ist.

Es stimmt, dass z.B. 14 Kasus oder Objektkasuswechsel Estnisch von den indogermanischen Sprachen unterscheidet, mit denen die Lernenden meist vertraut sind.

Die Hauptkategorien, Lexikalisierungs- und Grammatikalisierungsprozesse und die Fülle an Lehnvokabular fügen Estnisch jedoch in den europäischen Kontext ein.

Kategorien z. B.: Numerus, Kasus, Tempus, Genus verbi, Modus, Person; syntaktische Funktionen (Subjekt, Prädikat etc.)

Lehnwörter aus dem Nieder- und Hochdeutschen z.B. *kool* 'Schule', *köök* 'Küche', *sink* 'Schinken', *lihvima* 'schleifen'. Übersetzungsdarlehen: *Mis on lahti?* – Was ist los?

# Die Entwicklung des Estnischen

---

Die Entwicklung der estnischen Sprache begann im 1. Jahrtausend

Im Laufe der Geschichte wurde Estnisch von germanischen, baltischen und slawischen Sprachen beeinflusst. Dies wird z.B. durch mehrere Lehnwörter deutlich.

Deutscher Einfluss im 13.-19. Jh.

Das Standard-Estnisch begann im 16.–17. Jahrhundert den Form anzunehmen und wurde hauptsächlich vom deutschen Klerus entwickelt

# Estnisch als eine ostseefinnische Sprache

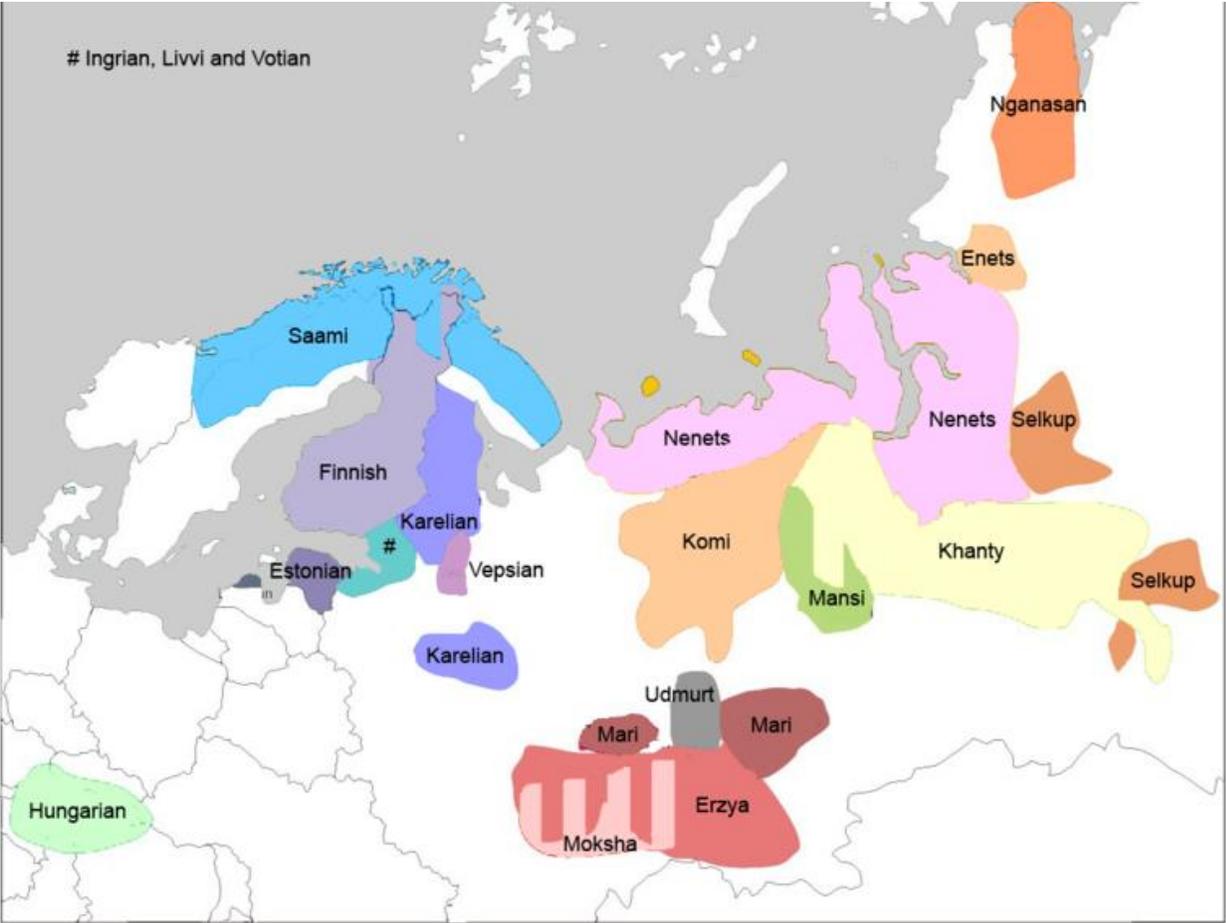
---

Estnisch gehört zur ostseefinnischen Gruppe des finno-ugrischen Hauptzweigs der uralischen Sprachfamilie

Andere ostseefinnische Sprachen: Finnisch, Livisch, Wepsisch, Wotisch, Karelisch, Ischorisch.

Weitere finno-ugrische Sprachen sind z.B. Samisch, Mordvin, Udmurt, Komi, Khanty, Mansi, Ungarisch.

# Uralische Sprachen

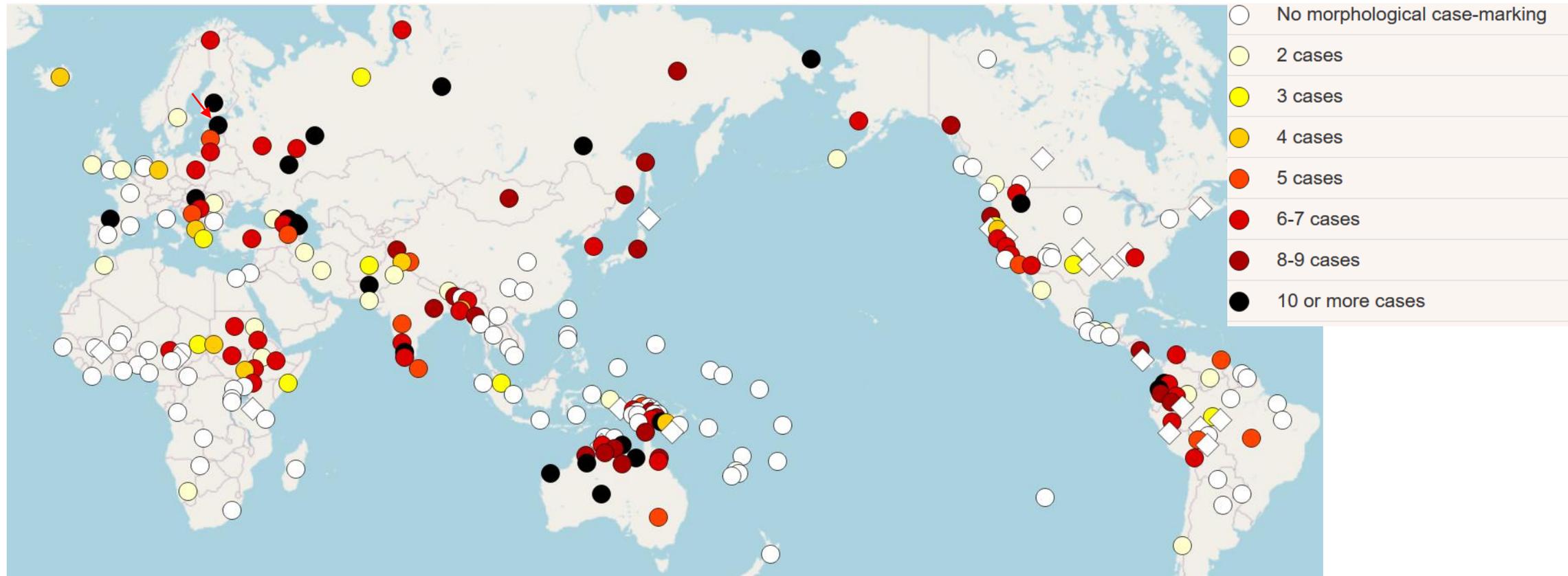


# Einige ostseefinnische Züge im Estnischen

---

- Reich an Kasus (14 produktive Kasus)
- Stufenwechsel (*tuba:toa* 'Zimmer' NOM:GEN)
- keine Artikel (weder bestimmte noch unbestimmte)
- kein grammatikalisches Genus, weder bei Substantiven noch bei Personalpronomen.  
(Da sich das Pronomen *tema* sowohl auf Mann als auch auf Frau beziehen kann (gelegentlich sogar auf eine Sache), hat ein estnischer Sprecher keine Probleme der politischen Korrektheit wie diejenigen, die indogermanische Sprachen sprechen.)
- Possessivkonstruktion mit dem Hilfsverb *olema* 'sein' (*Rebasel oli kohev saba* 'Der Fuchs hatte einen flauschigen Schwanz')
- Perfekt und Plusquamperfekt mit dem Hilfsverb *olema* 'sein' (*on teinud, oli teinud* 'hat/hatte gemacht')

Finnisch-ugrische Sprachen sind reich an Kasus:  
WALS, Karte 49: Anzahl der Kasus <http://wals.info/chapter/49>



# Estnische Sprache vor dem Hintergrund der Gemeinsamkeiten europäischer Sprachen

---

Geografisch nahe Sprachen haben ähnliche Züge

Bereich der Häufung von Gemeinsamkeiten: Sprachbund (z.B. Balkan-Sprachbund)

Hypothesen der Sprachbünde im Europa und Ostseeraum  
Euroversals, SAE (*Standard Average European*) usw.

# SAE (*Standard Average European*, Durchschnittseuropäisch) 1

---



Benjamin Lee Whorf 1939 (der Begriff SAE bildete sich beim Vergleich der nordamerikanischen Indianensprachen mit den europäischen Sprachen heraus).

Martin Haspelmath 2001: 12 typische Strukturzüge (sind in den meisten zentralen europäischen Sprachen vorhanden und fehlen in den meisten Sprachen in anderen Teilen der Welt).



## SAE (Standard Average European, Durchschnittseuropäisch) 2

---

Die Entstehung der SAE-Gemeinsamkeiten wird mit der Völkerwanderung in Verbindung gebracht, die zur Entstehung europäischen Kulturkreises führte. Davon ausgehend bezeichnet man die SAE-Sprachen auch als *Charlemagne-Sprachbund* (*Charlemagne* = engl./frz. für Karl der Große).

# SAE-Sprachstrukturmerkmale

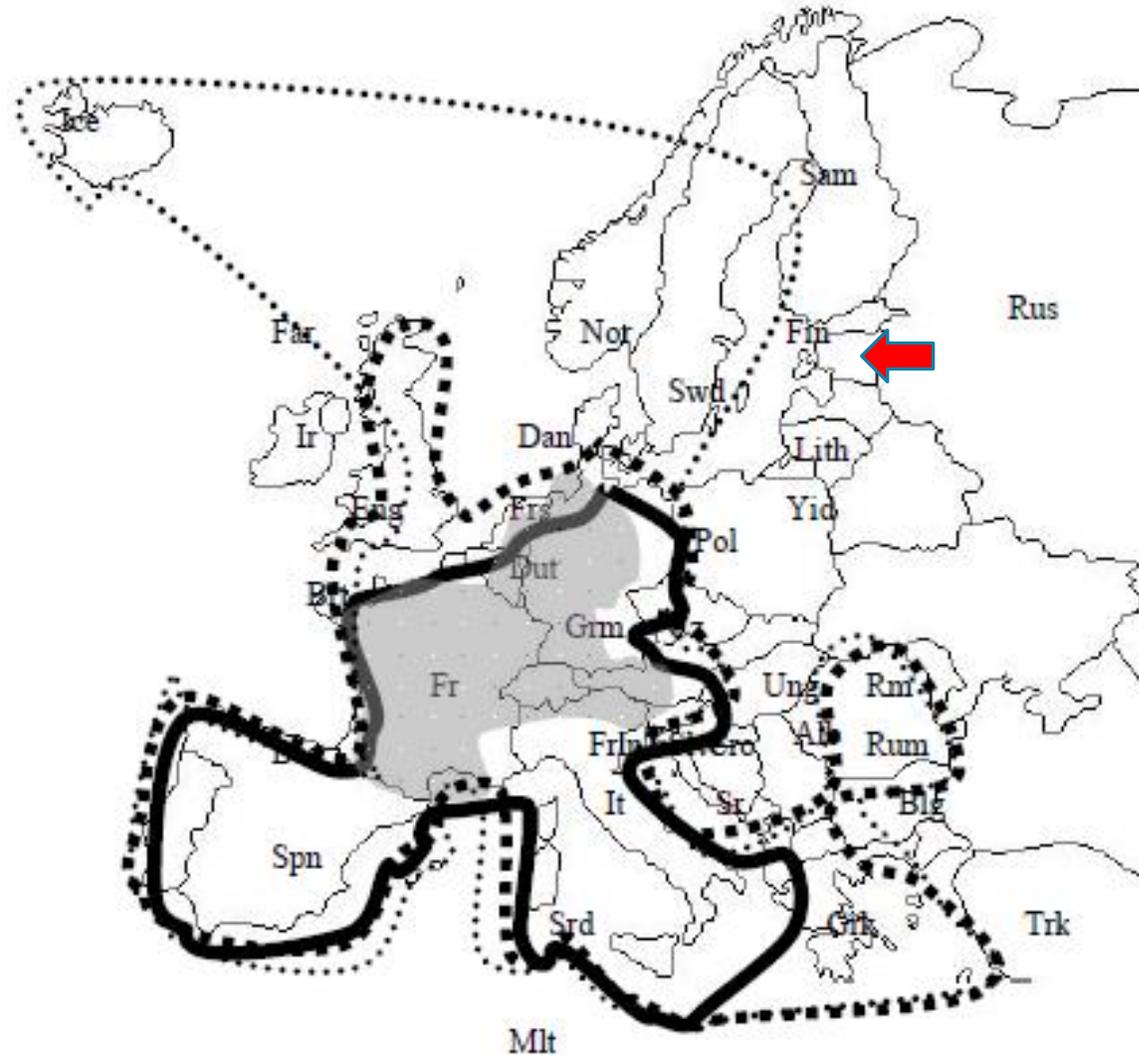
(Martin Haspelmath)

---

12 hauptsächlich morphosyntaktische Merkmale, z.B.

- bestimmter und unbestimmter Artikel (*das Buch, ein Buch*)
- Relativsatz mit Relativpronomen (der Nebensatz ist mit dem Hauptsatz durch ein flektiertes Pronomen verbunden)  
*Joonistan rebast, **keda** metsas nägin*  
*Ich zeichne einen Fuchs, **den** ich im Wald gesehen habe*
- Komparativkonstruktion mit Partikel (*größer **als** ein Elefant*)
- Experiencer in Nominativ dominierend (*I like this book*)

# SAE: Zentrum und Peripherie (van der Auwera 2011)



# World Atlas of Language Structures (WALS)

---

2005, Webversion 2013, wird ständig aktualisiert

192 Funktionen: Beschreibung und Karte

2662 Sprachen

5 bis 1519 Sprachen auf der Karte



## Welcome to WALS Online

The World Atlas of Language Structures (WALS) is a large database of structural (phonological, grammatical, lexical) properties of languages gathered from descriptive materials (such as reference grammars) by a team of **55 authors**.

The first version of WALS was published as a book with CD-ROM in 2005 by Oxford University Press. The first online version was published in April 2008.

The 2013 edition of WALS corrects a number of coding errors especially in Chapters 1 and 3. A full list of changes is available [here](#).

Starting with the 2013 edition of WALS, we will release and publish sets of corrections periodically. Thus, any citation of WALS Online 2013 should include the particular version, as listed on [Zenodo](#).

WALS Online is a publication of the [Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology](#). It is a separate publication, edited by Dryer, Matthew S. & Haspelmath, Martin (Leipzig: Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology, 2013). The main programmer is Robert Forkel.

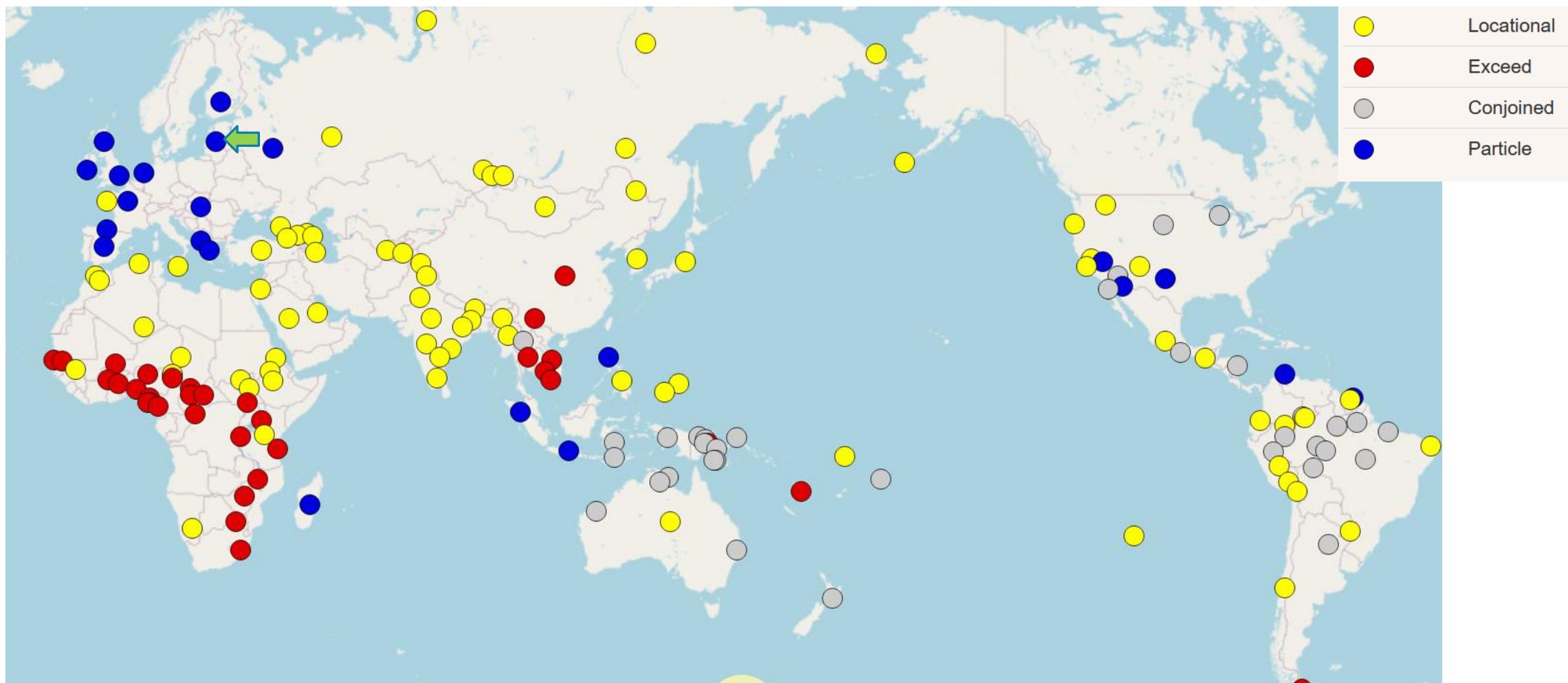
# Einige SAE-Sprachstrukturmerkmale: Komparativkonstruktion mit dem Partikel

---

Ausdruckstypen:

- 1) lokative (,bigger from X‘)
- 2) überschreiten (,Y is bigger exceeding X‘)
- 3) verbindend (,Y is big, X is little‘)
- 4) mit Partikel (bigger than X).  
Estnisch: Partikel, lokativ  
*Ema on noorem **kui** isa*  
*Ema on **isast** (EL) noorem*  
,Die Mutter ist jünger als der Vater‘

# Komparativkonstruktion (WALS, Karte 121)



# Experiencer im Nominativ dominierend

---

Im Estnischen nicht, doch nimmt der Gebrauch des Experiencers im Nominativ zu

*Peetril (AD) on vaja puhkust*

*Peeter (NOM) vajab puhkust*

‘**Peeter** braucht eine Pause’

# Estnisch und die 12 SAE-Sprachstrukturmerkmale

---

Im Estnischen sind 3 Merkmale vorhanden, Tendenz zu 5 Merkmalen.

Es gibt z.B.

- Komparativkonstruktion *suurem kui härg* 'größer **als** ein Ochse'

Am Herausbilden / verbreitet sich z.B.

- Artikel: *üks mees* 'ein Mann', *see vanaema* 'diese/die Großmutter'
- Experienter im Nominativ: *ma vajan puhkust* 'ich brauche eine Pause'

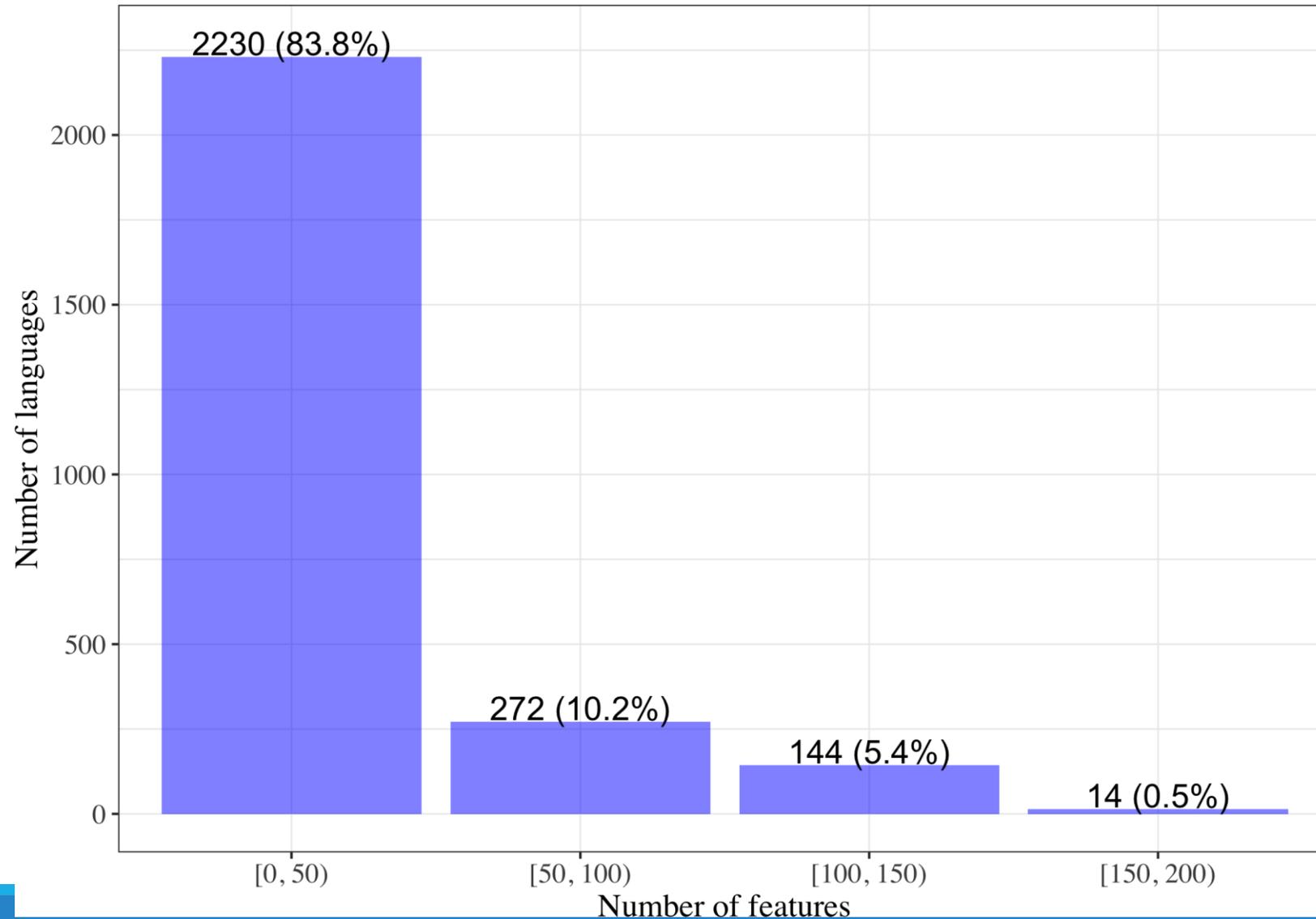
# SAE und WALs: Probleme

---

- Basieren auf statischen Beschreibungen der Standardsprachen
- Parallelformen und Sprachvariationen werden nicht berücksichtigt
- diskrete Kategorisierung (Merkmal entweder vorhanden oder nicht vorhanden)
- Sprachen und Sprachmerkmale sind ungleichmäßig vertreten

Auch Sprachentwicklungen, Parallelvarianten, Dialekte und andere Subsprachen etc. berücksichtigen!

## Distribution of language features in WALS



- Die meisten Sprachen (~84 %) haben weniger als 50 Merkmale von 192
  - Nur 14 (0,5 %) Sprachen haben mehr als 150 Merkmale
- (Norvik et al. 2022)

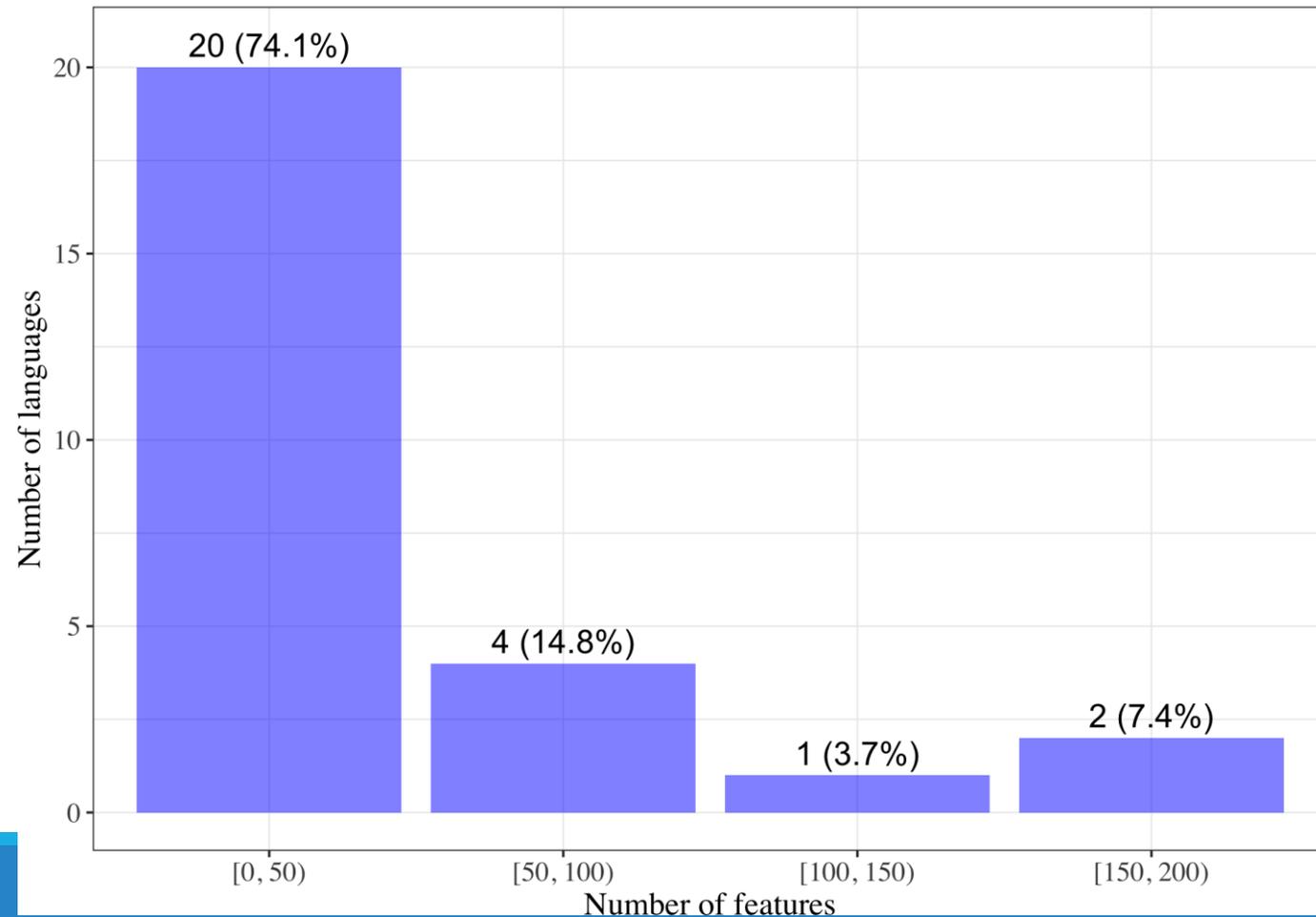
# Uralische Sprachen im WALS (Norvik et al.2022)

Daten zu **27** uralischen Sprachen

Zahl der Merkmale variiert von Sprache zu Sprache:

- Ungarisch – 155
- Finnisch – 155
- Mansi – 63
- Estnisch – 60
- Udmurt – 46
- Nganasan – 45
- Erzya – 39
- Wotisch – 17
- Karelisch – 6
- Livisch – 5
- Veps – 1
- Ingerisch – 1

### Distribution of Uralic language features in WALS



# Einige Entwicklungen in europäischen Sprachen (Heine & Kuteva 2006)

---

- Entstehung von Artikeln
- Bildung von possessiven Perfektformen
- Umwandlung der Verben „drohen“ und „versprechen“ in Modalverben

# Possessives Perfekt

---

Dieselbe Konstruktion drückt sowohl den Besitz als auch das Perfekt aus :

*ich habe ein Buch*

*Ich habe das Buch gelesen*

Vgl. im Estnischen:

***Mul on raamat - Ma olen raamatut lugenud***

Doch:

***Mul on raamat loetud***

# Possessives Perfekt im Ostseeraum

---

Nordrussisch: *U menja ruka poraneno*

‘Ich habe mich an der Hand verletzt’

Wotisch: *Silla on vetettu bābuškalt üvä tširja kāsa*

‘Du hast einen netten Brief von deiner Großmutter mitgebracht’

Lettisch: *Viņam viss jāubija izteikts*

‘Er hatte schon alles gesagt’

Vgl: *U tebja bilet kuplen?* ‘Du hast ein Ticket gekauft?’  
(Estlandrussisch)

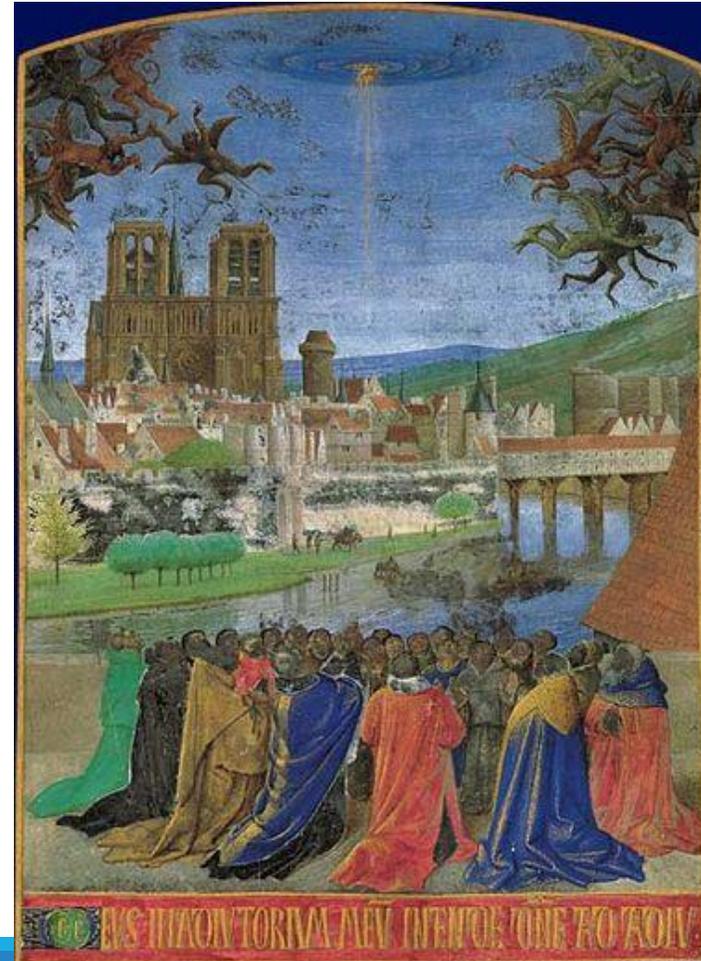
## Entwicklungsstufen des possessiven Perfekts in der "Peripherie" Europas (Heine und Nomachi 2010)

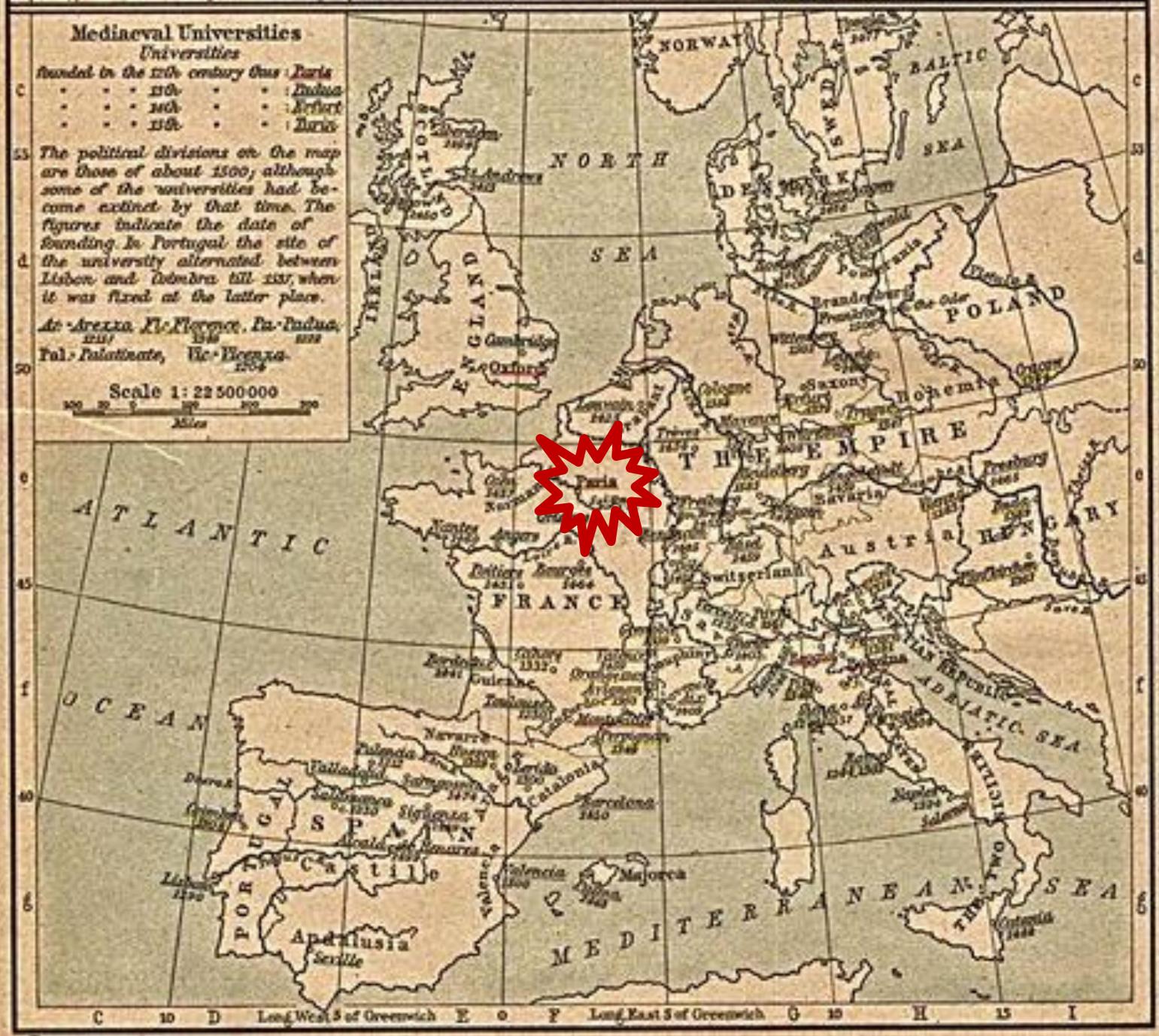
---

Bulgarian	Slavic	+	+		
Breton	Celtic	+	+	+	
Southern Thracian Bulgarian	Slavic	+	+	+	
Kashubian	Slavic	+	+	+	(+)
North Russian	Slavic	+	+	+	
Estonian	Finnic	+	+	+	
Southwestern Macedonian	Slavic	+	+	+	+

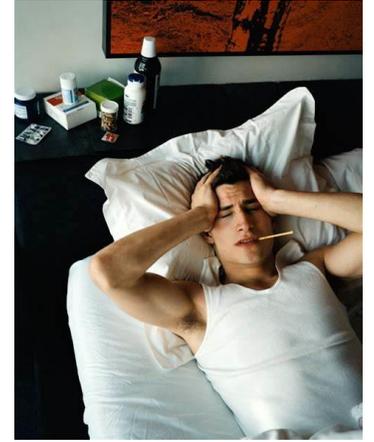
# Entwicklung 'drohen' > 'kann passieren'

Diese Entwicklung hat ihren Ursprung im Französischen des 12. Jahrhunderts und hat sich in Schriftsprachen in ganz Europa verbreitet. (Heine & Kuteva 2006)

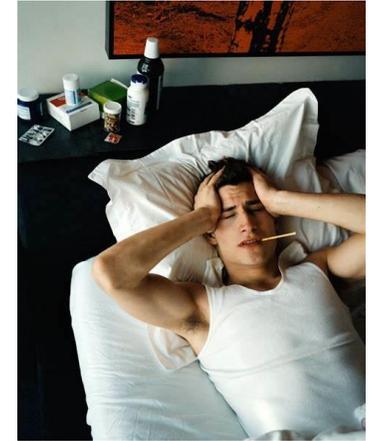




# Droht...



# Droht...



*Karl **droht**  
seinem Chef*



*Uns **droht**  
eine  
Katastrophe*



*Das Hochwasser  
**droht** die Altstadt  
zu  
überschwemmen*



*Mein Mann  
**droht** krank **zu**  
**werden***

# Phasen des Wandels im Deutschen und Estnischen

I **Karl droht** seinem Chef

**Karl ähvardab** oma ülemust



II **Uns droht** eine **Katastrophe**

**Meid ähvardab katastroof**



III **Das Hochwasser droht** die Altstadt zu **überschwemmen**

**Suurvesi ähvardab** vanalinna üle ujutada



IV **Mein Mann droht** krank zu werden

**Mu mees ähvardab** haigeks jääda



# Phasen

---

Phase I



Phase II



Phase III



Phase IV



Der aktive Beteiligte: lebende Person > nicht lebend (Katastrophe, etc.)

Das Verb verliert viel von seiner Bedeutung – die Bedeutung verblasst

Das verblasste Verb (Modal, wie *können*) – braucht ein zusätzliches Verb (*überschwemmen, krank werden*)

# Entwicklungsstadien von „Bedrohung“-Konstruktionen in europäischen Sprachen (Heine und Nomachi 2010)



C1 > C2 > C3 > C4

Language	C1	C2	C3	C4
Portuguese	+	+	+	+
Spanish	+	+	+	+
French	+	+	+	(+)
Italian	+	(+)	+	-
Friulian	+	+	+	-
Rumanian	+	+	(+)	-
English	+	(+)	+	+
Dutch	+	+	+	+
German	+	+	+	+
Danish	+	+	+	-
Norwegian	+	+	+	-
Swedish	+	+	+	-
Estonian	+	+	+	-
Serbian	+	+	(+)	-
Bulgarian	+	+	-	-
Slovak	+	+	+	+
Slovene	+	+	+	+
Russian	+	+	-	-
Greek	+	+	-	-
Hungarian	+	+	+	+
Upper Sorbian	+	+	+	



# Veränderliche Peripherie 1

---

Die Grundstruktur der estnischen Sprache (Worttypen, Satzbau, Kategorien) ähnelt anderen europäischen Sprachen

Die Hauptmerkmale der SAE-Liste sind in Estnisch (und auch Finnisch) bescheiden vertreten; gleichzeitig gibt es in beiden Sprachen Verschiebungen in Richtung der Linien von SAE und andere Entwicklungen, die in anderen europäischen Sprachen stattfinden

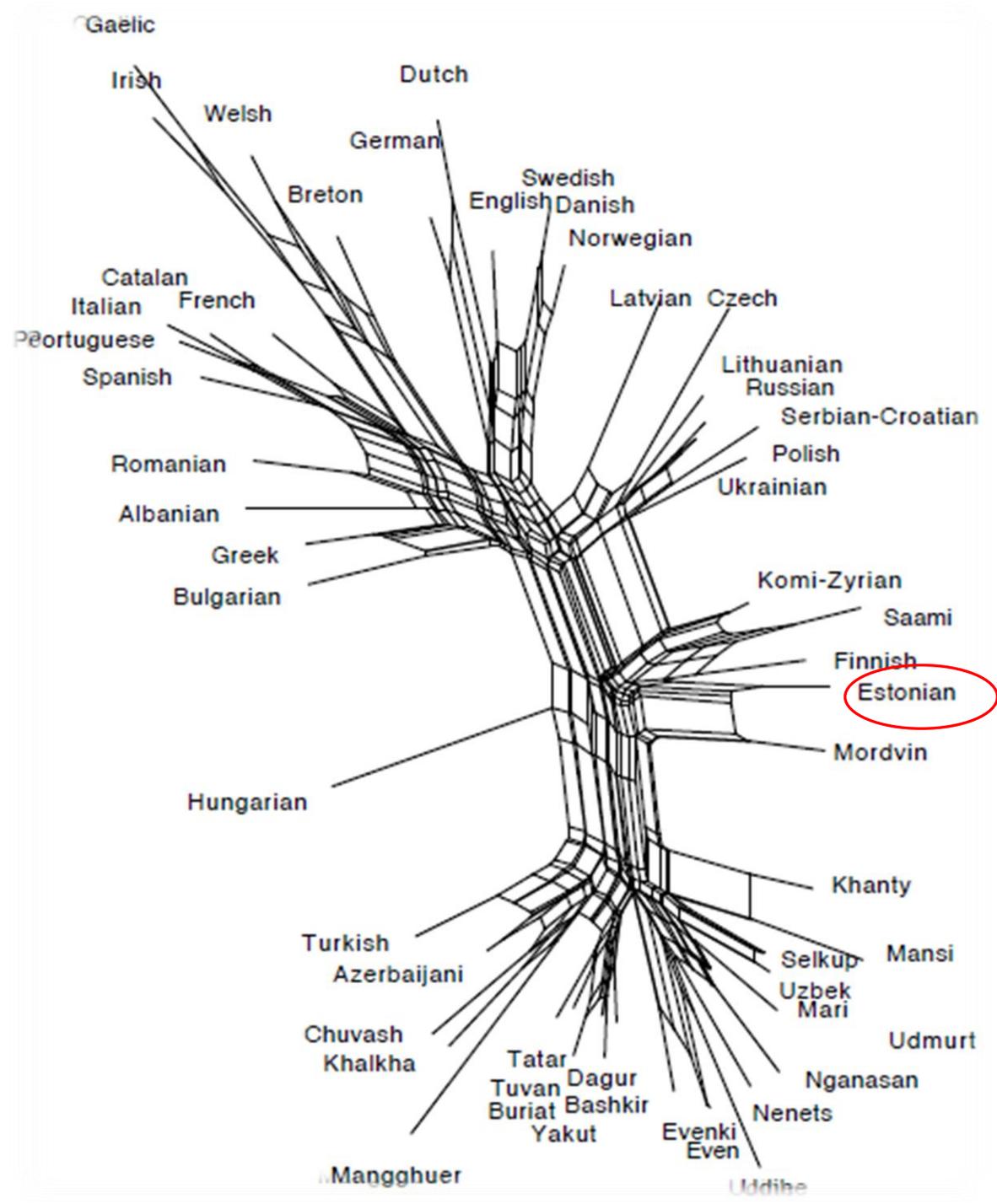
# Veränderliche Peripherie 2

---

- Die etablierte Arealität spiegelt vergangene Kontaktmöglichkeiten und langfristige Entwicklungen wider
- Heute bestehen Kontakte auch mit geografisch entfernten Sprachen, insbesondere Englisch
- Veränderungen werden durch das Internet verstärkt.

# Diagramm der Entfernungen zwischen eurasischen Sprachen

(von Michael Cysouw, basierend auf WALS-Daten)



# Grammatische Raritäten in der estnischen Sprache

---

Das grammatische Raritätenkabinett & The Universals Archive

Universität Konstanz, <http://typo.uni-konstanz.de/archive/intro/>

In der estnischen Sprache kommen drei Raritäten vor:

- 1) Ausdruck der Evidentialität mit der Kasusform der Infinitivverbform (*elavat* 'lebe')
- 2) die Pluralform des Substantivs beim Zahlwort im Plural (*kolmed saapad* 'drei (Paare) Stiefel')
- 3) drei Dauerstufen

# rarissimum 88

Posted in Raritätenkabinett

rarissimum 88: plural marking of numeral (including 'one') to express that the reference of the NP is to groups of entities denoted by the accompanying noun

Where found

Finnish, Estonian (Uralic); Icelandic (Germanic, IE) (?)

Domain

syntax

Subdomain

numerals and number

Keywords

plural

Type

rarissimum

Universals violated

none

Source

Hurford, James R. (2002). The interaction between numerals and nouns. In Frans Plank (ed.), *Noun Phrase Structure in the Languages of Europe*. Berlin: Mouton de Gruyter.

# rarissimum 15

Posted in Raritätenkabinett

rarissimum 15: three-way quantity contrast of both vowels and consonants

Where found

Estonian (?), Livonian (?), Saami (?) (all Uralic)

Domain

phonology

Subdomain

quantity

Keywords

vowel, consonant

Type

rarissimum

Universals violated

none

Source

Lehiste, Ilse (1966). *Consonant Quantity and Phonological Units in Estonian*.  
The Hague: Mouton.

# Das Estnische als eine Sprache des Ostseeraums 1

---

Die Sprachen, die an der Ostsee gesprochen werden, weisen Ähnlichkeiten auf. Mögliche Gründe:

- Sprachverwandtschaft: ostseefinnische Sprachen, baltische Sprachen (Lettisch, Litauisch), germanische Sprachen (Schwedisch, Norwegisch, Deutsch), slawische Sprachen (Russisch, Polnisch)
- Sprachkontakte über Land und Meer durch die lange Geschichte
- Sprachinterne ähnliche Änderungen

# Das Estnische als eine Sprache des Ostseeraums 2

---

Sprachbund? Eher gemeinsames Kontaktgebiet

Mächte und Grenzen haben während der Geschichte abwechselnd Teile der Region bedeckt, es hat kein konstantes Zentrum gegeben

Es gibt auch keine Konzentration gemeinsamer Sprachmerkmale in einem zentralen Bereich

(Dahl, Koptjevskaja-Tamm 2001; Koptjevskaja-Tamm, Wälchli 2001)

# Kasuswechsel des Objekts und Subjekts

---

In den ostseefinnischen, baltischen, östlichen slawischen Sprachen.  
Gegenseitige Beeinflussung.

Anderswo selten (es gibt z.B. im Baskischen).

Objekt:

E *ma ostsin raamatu (GEN) / raamatut (PRTV)*

F *ostin kirjan (GEN) / kirjaa (PRTV)*

‘Ich kaufte ein Buch / habe ein Buch gekauft’

(perfektiver / imperfektiver Aspekt)

Litauisch: *Jis davė man knygg (ACC) / Jis nedavė man knygos (GEN)*

‘Er gab mir ein / kein Buch’

# Kasuswechsel des Subjekts

---

E *laual on raamat (NOM) / laual ei ole raamatut (PRTV)*

F *pöydällä on kirja (NOM) / pöydällä ei ole kirjaa (PRTV)*

R *na stole kniga (NOM) / na stole net knigi (GEN)*

‘Auf dem Tisch ist/liegt ein / kein Buch’

# Kasuswechsel des Prädikativs

---

In den ostseefinnischen, baltischen Sprachen, im Russischen. In anderen Regionen selten.

E *Ta on Eesti saadik (NOM)/ saadikuks (TRNSL) Lätis*

F *hän on Viron lähettiläs (NOM)/ / lähettiläänä (ESS) Latviassa*

‘Er/sie ist der/die BotschaftlerIn Estlands im Lettland’

F *Varpuset ovat lintuja (PRTV) ‘Spatzen sind Vögel’*

# Possessivkonstruktion

---

Lokative Konstruktion mit dem Verb 'sein' in den ostseefinnischen Sprachen, im Lettischen, Russischen.

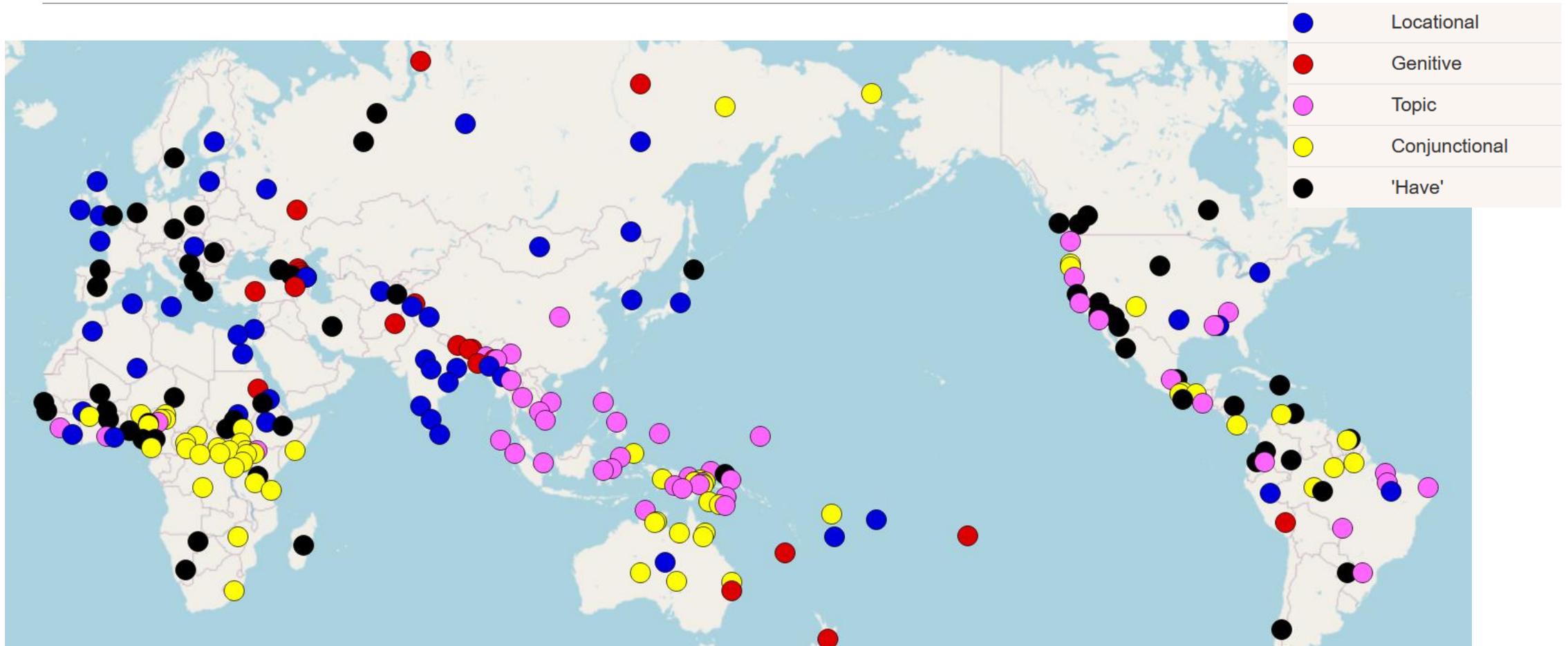
E *Mul (AD) on uus auto (NOM)*

F *minulla (AD) on uusi auto (NOM)*

R *U menja (PREP + GEN) novaja mašina (NOM)*

'Ich habe ein neues Auto'

# WALS Karte 117: Possessivkonstruktionen



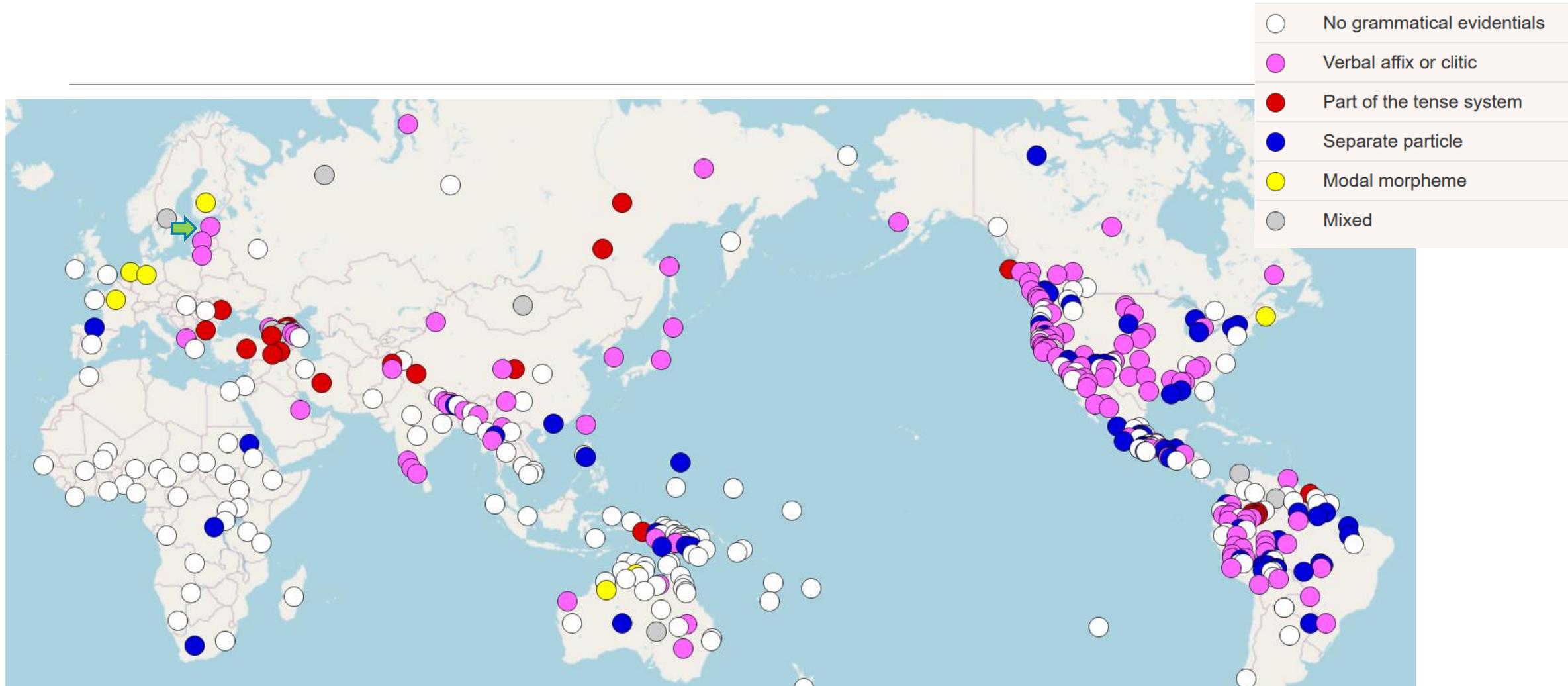
# Verbform, die Evidentialität ausdrückt

---

In den baltischen Sprachen, im Estnischen, Liwischen. Nahm den Anfang wahrscheinlich in der Südgruppe der ostseefinnischen Sprachen. Verbreitet auf dem Balkan und außerhalb Europas.

E     *Homme **olevat** ilus ilm*  
      ‘Morgen **solte** ein gutes Wetter sein’

# WALS Karte 78: Kodierung der Evidentialität



# Entscheidungsfrage

---

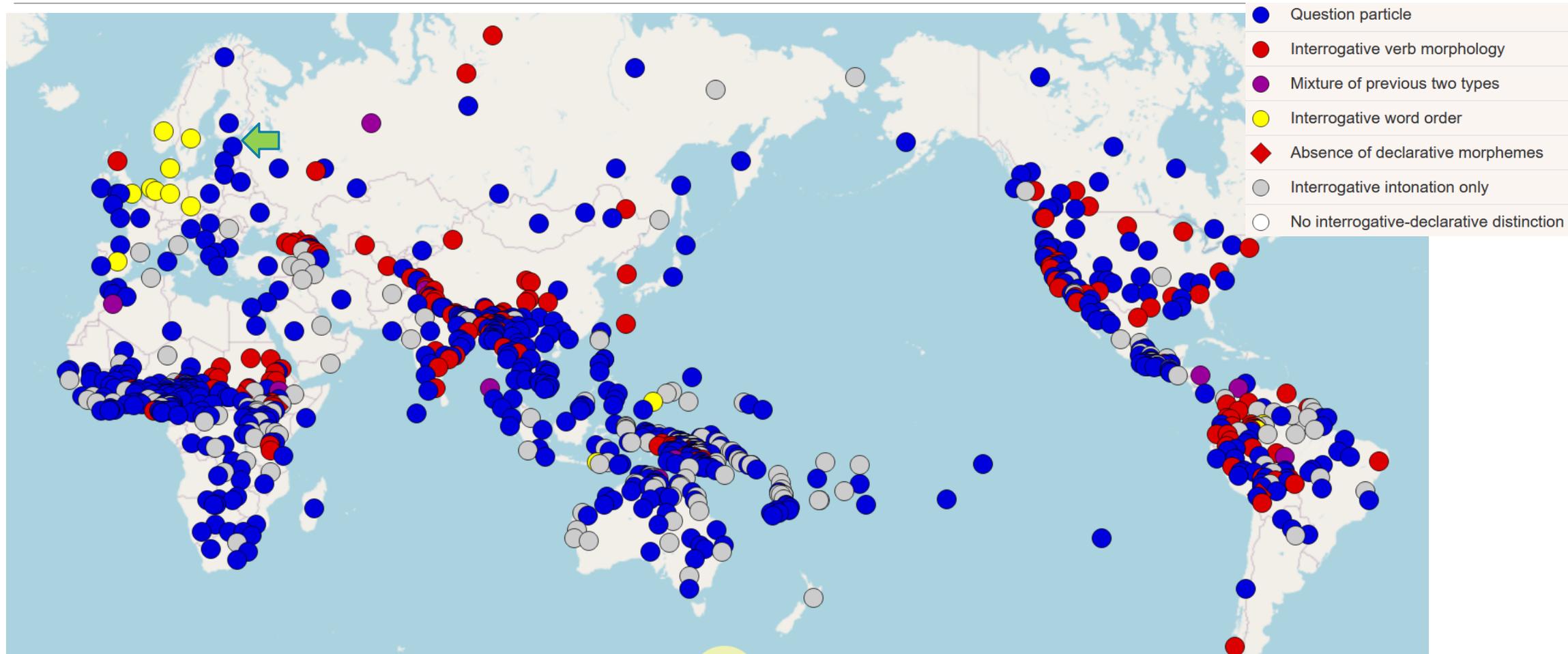
Fragepartikel am Anfang des Satzes – in einigen Sprachen, z.B. im Estnischen und Liwischen, in den baltischen Sprachen.

***Kas** sa oled täna kodus?*  
Q du bist heute zu Hause  
'Bist du heute zu Hause?'

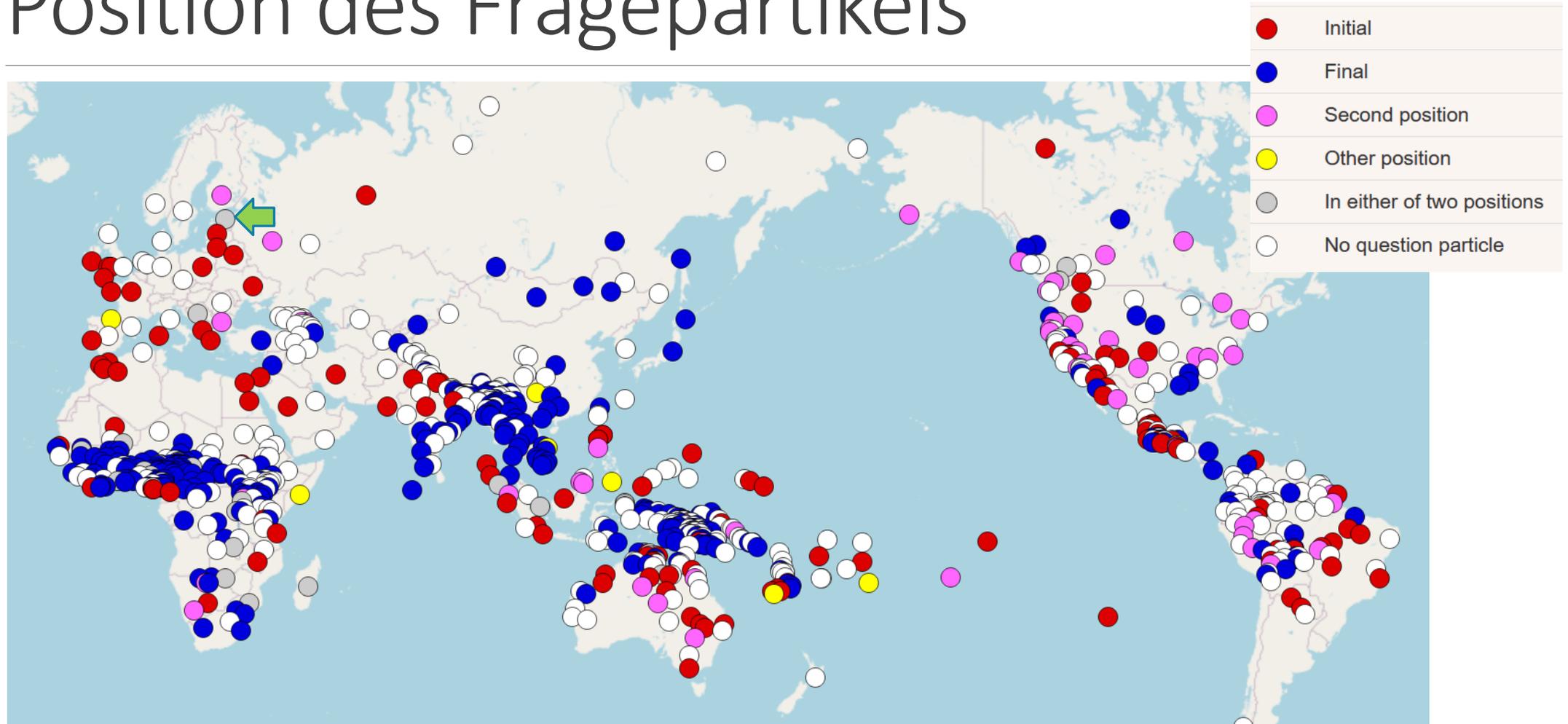
Latvian:

***Vai** tu redzēji lapsu?*  
'Hast du den Fuchs gesehen?'

# WALS Karte 116: Entscheidungsfrage



# WALS Karte 92: Position des Fragepartikels



# Einige gemeinsame Merkmale des baltischen Areal im Estnischen und Finnischen

---

- Betonung auf der 1. Silbe
- Kasuswechsel im Objekt, Subjekt, Adverbial
- Kasuswechsel des Prädikativs
- ‘sein’ -Possessivkonstruktion
- Zwei Komparativkonstruktionen
- Wortfolge SVO und Genitiv-Substantiv

# Neue typologische Datenbanken: Grambank (2023), Uratyp (2022)

---

**Grambank:** internationales Projekt, MPI Leipzig

<https://grambank.clld.org/>

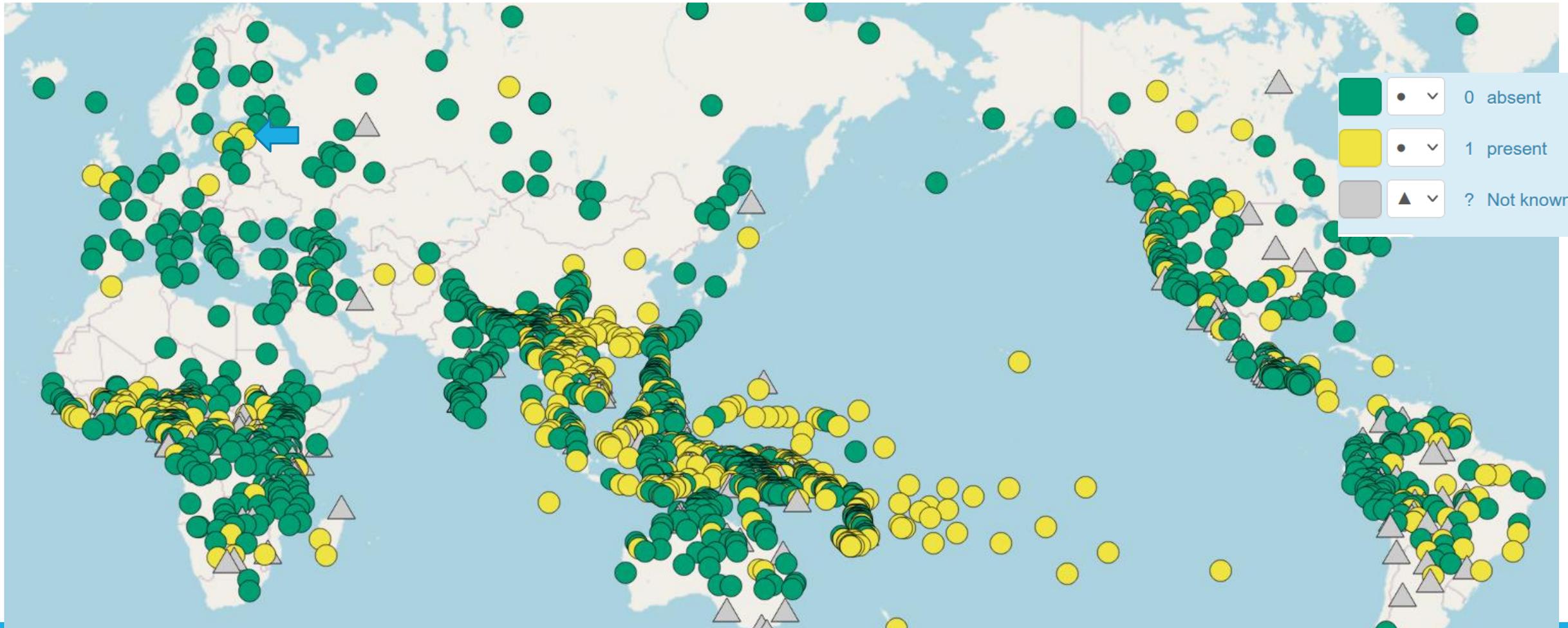
195 Sprachmerkmale, 2467 Sprachen (incl. 31 Uralischen)

**Uratyp** - Typologische Datenbasis der uralischen Sprachen

<https://uralic.clld.org/>

Ziel: wichtige typologische Merkmale aus Sicht der uralischen Sprachen zu sammeln und aufzubereiten (Norvik et al. 2022)

Feature GB520: Can aspect be marked by a non-inflecting word ("auxiliary particle")?  
(Estnisch *ära*, Südestnisch)





<https://glottobank.org/>



## UraTyp

35 Uralischen Sprachen

**195 GB** Merkmale (morphosyntaktisch)

+

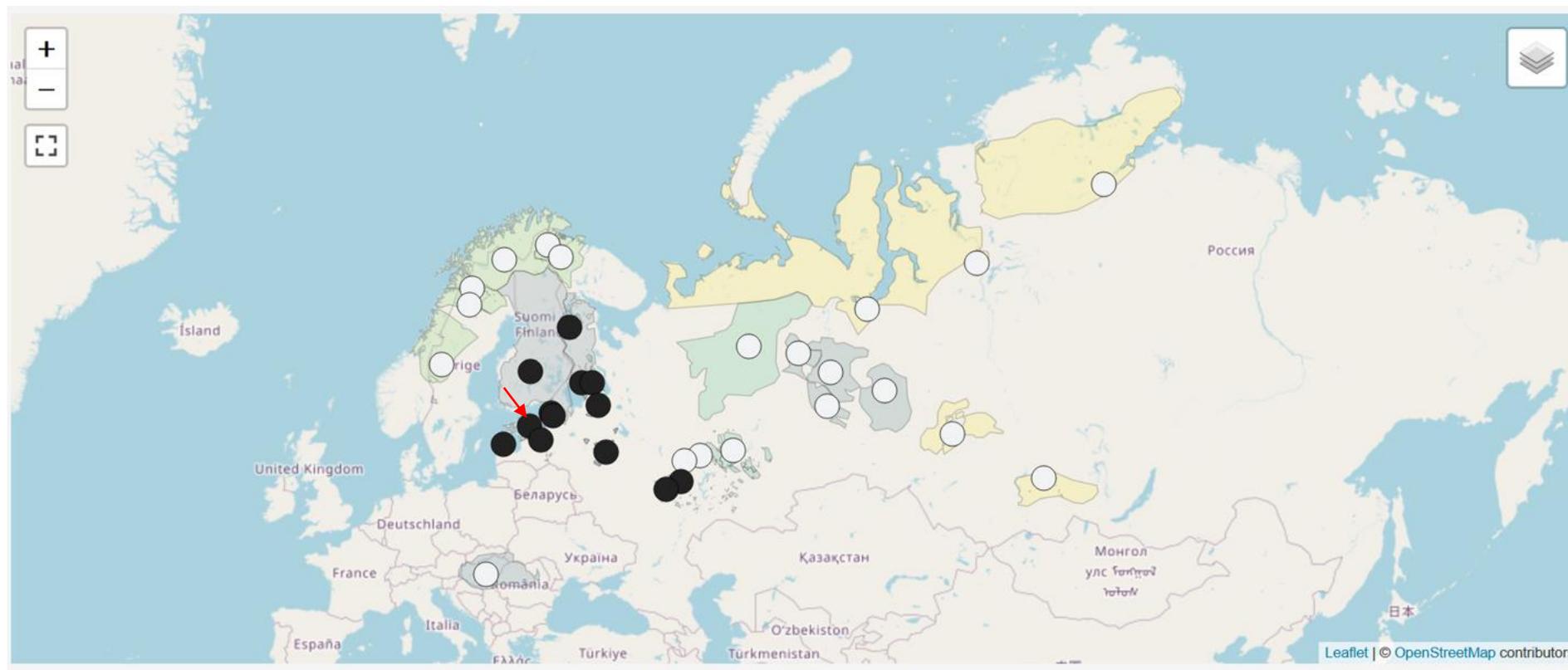
**165 UT** Merkmale

(morphosyntaktisch + phonologisch)

<https://uralic.clld.org/>

# UraTyp-Sprachmerkmale, die in bestehenden Datenbanken fehlen: Kasuswechsel des Objekts

UT011: Korreliert Objektmarkierung mit Aspektualität?



# Sprachen der Welt, in denen der Aspekt die Formwechsel des Objekts beeinflusst (Iemmolo 2013)

---

25 von 159 studierten Sprachen:

3 der Altai-Sprachen (z. B. Evengi, Dolgan)

4 der austronesischen Sprachen (z. B. Maori, Tonga)

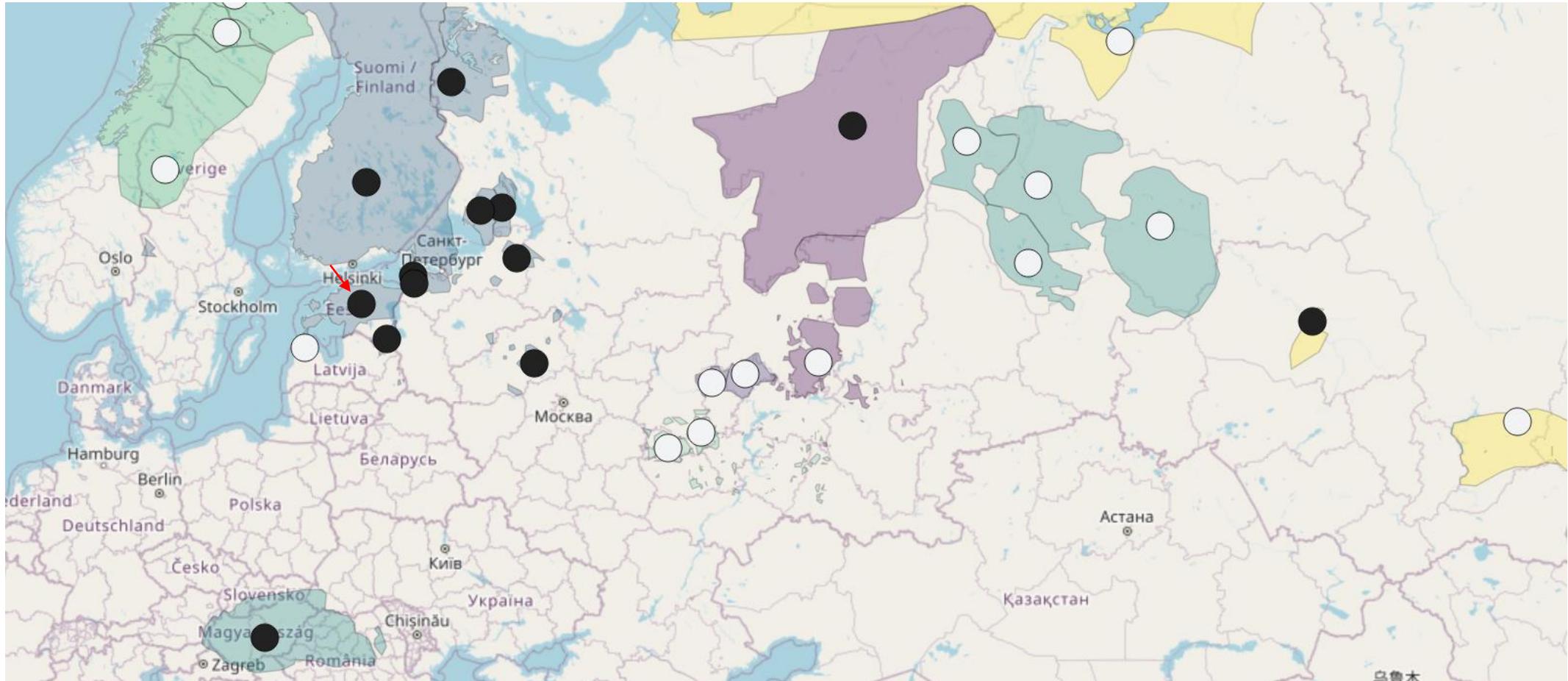
11 der indogermanischen Sprachen (z. B. Litauisch, Gotisch, Altgriechisch)

3 der Kartveli-Sprachen (z. B. Georgisch, Swani)

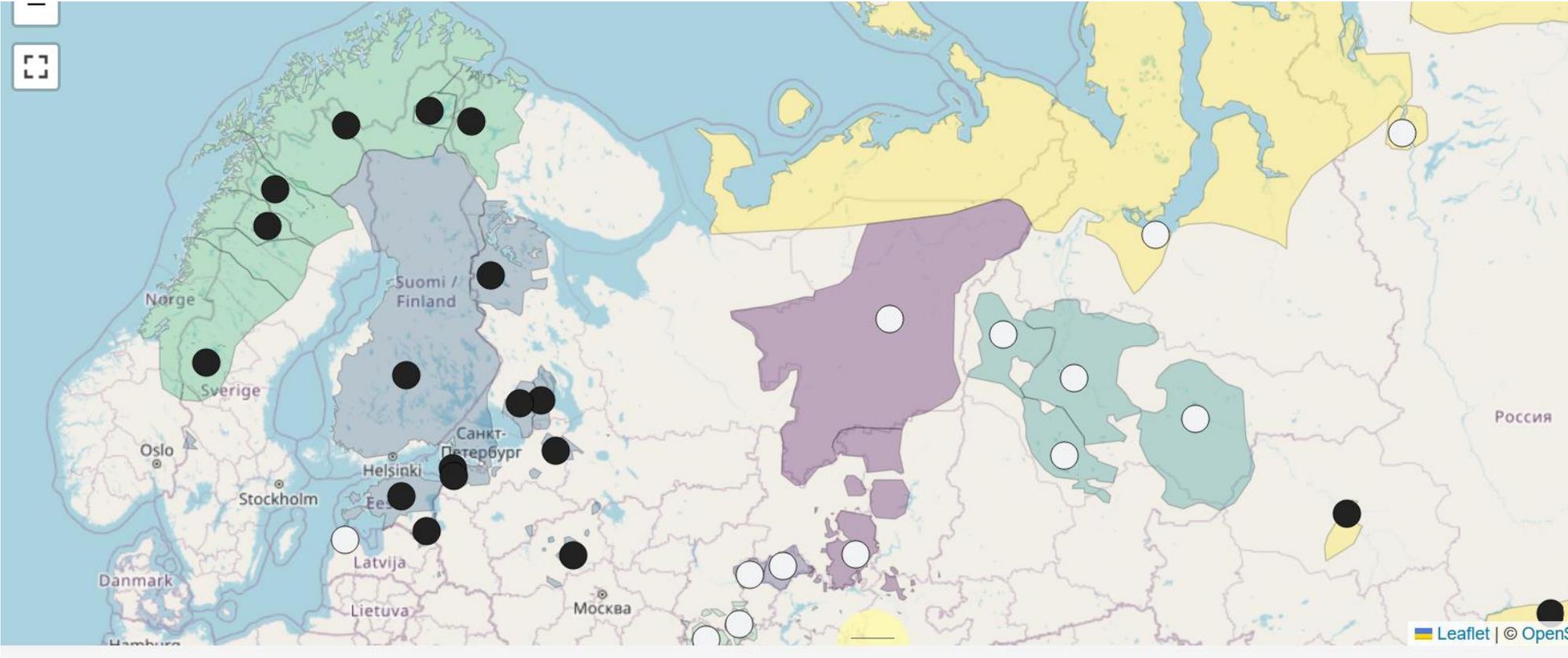
4 der uralischen Sprachen (Estnisch, Finnisch, Karelisch, Wotisch)

- (z.B. Estnisch *ostsin raamatu* – *ostsin raamatut*)

# UT091 Gibt es zwei Gruppen von Lokalkasus? (im Estnischen: innere und äußere Lokalkasus)



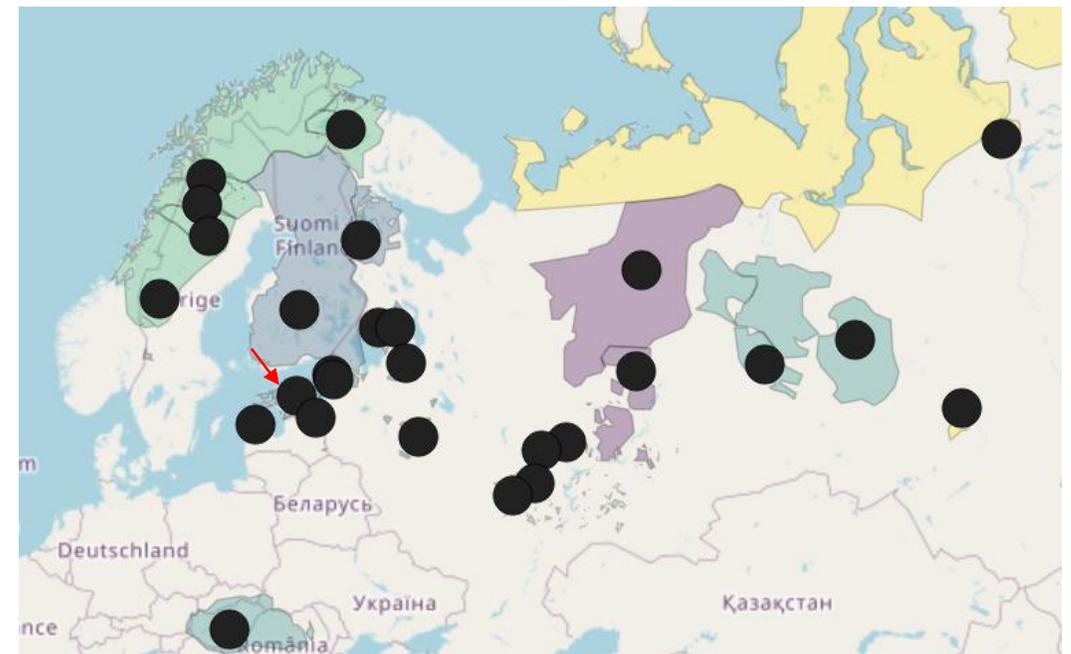
# UT159: Gibt es einen h-Laut?



# Gegenüber früheren Datenbanken genauere Angaben: Adpositionen

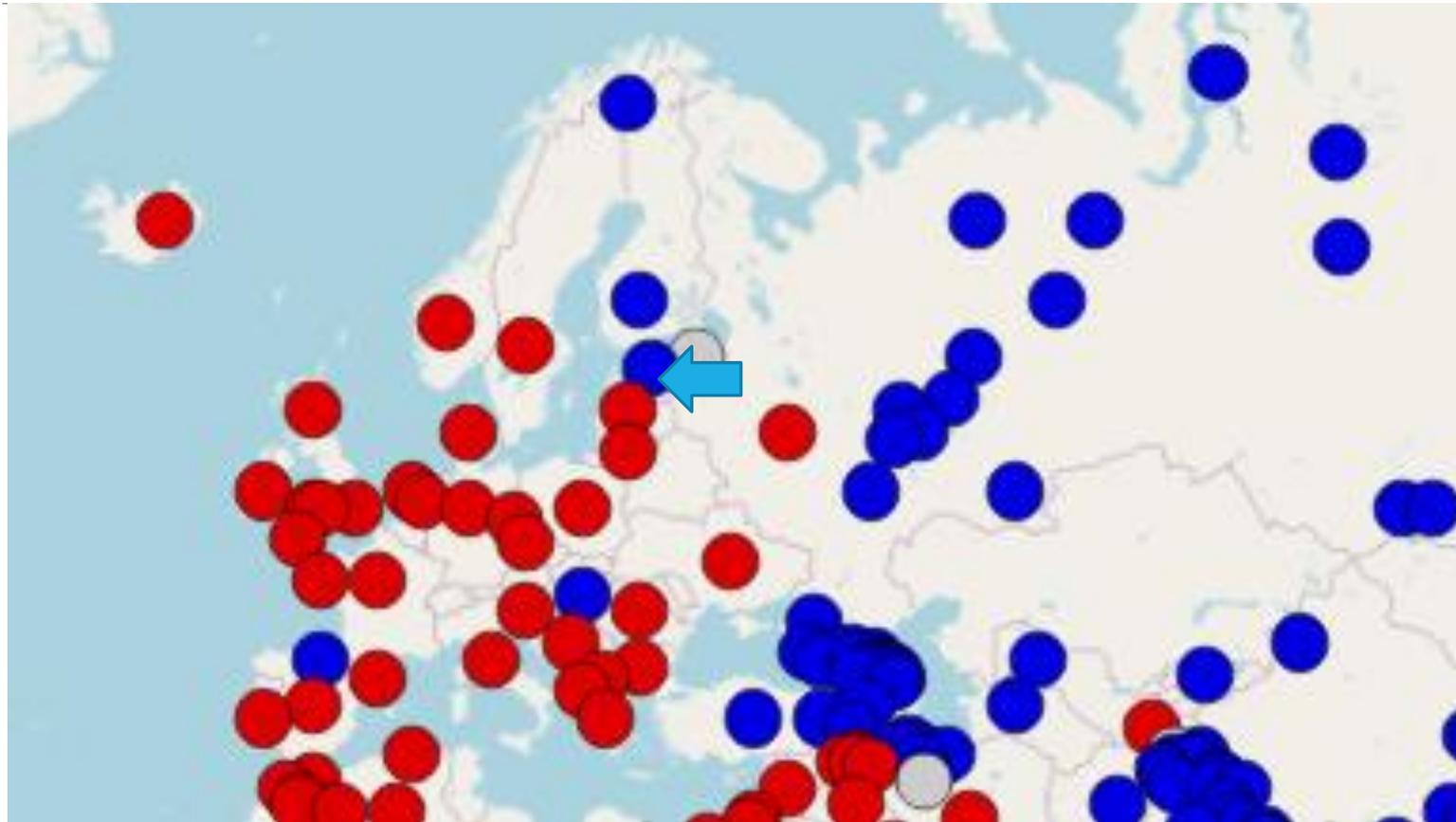
GB074 Gibt es Präpositionen in der Sprache?

GB075 Gibt es Postpositionen in der Sprache?



# Zum Vergleich: Adpositionen in WALS – weniger Information

Feature 85A: Order of Adposition and Noun Phrase



Values	
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/>	Postpositions
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/>	Prepositions
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/>	Inpositions
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/>	No dominant order
<input type="radio"/> <input type="checkbox"/>	No adpositions

# Zugehörigkeit der estnischen Sprache: eine statische Perspektive

---

- Zu den ostseefinnischen Sprachen - die gleiche Grundstruktur
- Zu den zentralen Sprachen des Ostseeraums
- Zur Peripherie der SAE
- Je weiter der typologische Ansatz erweitert wird, desto präziser wird das Bild
  - SAE-Merkmale sind auch außerhalb Europa zu finden (z. B. HAVE-perfect)
  - Die neuen Datenbanken sind systematischer und reichhaltiger

# Zugehörigkeit der estnischen Sprache: die Perspektive der Dynamik

---

Gemeinsame Entwicklungen mit anderen europäischen Sprachen - Konvergenz

Globalisierung, Informationszeitalter, Personenfreizügigkeit intensivieren die sprachlich ablaufenden Prozesse – Bereiche können transformiert werden

# Veränderliche Peripherie

---

Während der Koexistenz, die sich über mehrere Jahrtausende erstreckt, haben sich die uralischen und indogermanischen Sprachen rund um die Ostsee angenähert, während es zu Abweichungen von ihren genetisch verwandten östlichen Sprachen gekommen ist. (Dahl 2008)

# Die Sprache von Windland (Henn Saari)

---



# Literatur 1

**Cysouw, Michael 2010**, An MDS map based on World Atlas of Language Structures.

**Dahl, Östen 2008**, Kuinka eksoottinen suomen kieli on? - Virittäjä 4: 545–559.

**Dahl, Östen & Maria Koptjevskaja-Tamm 2001**, The Circum-Baltic Languages, vol. 1,2.. Grammar and Typology. Benjamins, Amsterdam/Philadelphia

**Daniel, Michael 2011**. Linguistic typology and the study of language. The Oxford Handbook of Linguistic Typology, ed. by Jae Jung Song. Oxford: Oxford University Press, 43-68.

**Erelt, Mati & Helle Metslang 2006**, Estonian clause patterns — from Finno-Ugric to SAE. – *Linguistica Uralica* 2006, nr. 4, 254–266.

**Erelt, Mati 1996**, Relative words in Estonian relative clauses - Erelt, Mati (ed.), *Estonian: Typological Studies I*. (Publications of the Department of Estonian of the University of Tartu 4.) Tartu: Tartu University Press, 9–23.

**Grambank** <https://grambank.cld.org/> (12.10.23)

**Haspelmath, Martin 1998**, How young is standard average European? *Linguistic Sciences*, 20.3: 272–287.

**Haspelmath, Martin 2001**, The European linguistic area: Standard Average European, in: Haspelmath, Martin; König, Ekkehard; Oesterreicher, König & Raible, Wolfgang (eds.), *Language typology and language universals: An international handbook*. Vol. 2. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, 20.2.) New York: Walter de Gruyter, 1492–1510

**Haspelmath, Martin 2001**, The European linguistic area: Standard Average European. - Haspelmath, M. et al. (eds.), *Language typology and language universals: An international handbook*. Vol. 2. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, 20.2.) New York: Walter de Gruyter, 1492–1510.

**Hasselblatt, Cornelius 1993**, Estnisch, Finnisch und Ungarisch: zur Bewertung der Schwierigkeiten für deutsche Muttersprachler. – *Linguistica Uralica* XXIX, 3: 176 – 181.

**Heine, Bernd & Kuteva, Tania 2006**, *The changing languages of Europe*. Oxford: Oxford University Press.

**Heine, Bernd & Motoki Nomachi 2010**, Is Europe a Linguistic Area? - M. Nomachi (ed.), *Grammaticalization in Slavic Languages: From Areal and Typological Perspectives*. (Slavic Eurasian Studies 23.) Hokkaido University.

**Iemmolo, Giorgio 2013**. Symmetric and asymmetric altenraion in direct object encoding. *STUF* 4: 378-403.

**Kehayov, Petar 2008**. An Areal-Typological Perspective to Evidentiality: The Cases of the Balkan and Baltic Linguistic Areas. (= *Dissertationes Linguisticae Universitatis Tartuensis* 10.) Tartu: Tartu University Press.

# Literatuur 2

**Klaas, Birute 1997**, The quotative mood in the Baltic Sea area. – Estonian: Typological Studies II. Ed. M. Ereht. (= Publications of the Department of Estonian of the University of Tartu 8.) Tartu, 73–97.

**Klaas, Birute 1999**, Dependence of object case on the semantics of the verb in Estonian, Finnish and Lithuanian. – Estonian: Typological Studies III. Ed. M. Ereht. (= Publications of the Department of Estonian of the University of Tartu 11.) Tartu, 47–83.

**Koptjevskaja-Tamm, Maria & Wälchli, Bernhard 2001**, The Circum-Baltic languages: An areal-typological approach. – Dahl, Östen & Maria Koptjevskaja-Tamm, The Circum-Baltic Languages, vol. 2. Grammar and Typology. Benjamins, Amsterdam/Philadelphia; 615–629; 724–733.

**Metslang, Helle 2009**, Estonian grammar between Finnic and SAE: some comparisons. – Linguistic Typology and Universals (STUF) 1/2, 2009: 49–71.

**Metslang, Helle, Norvik, Miina, Karl Pajusalu 2021**. Eesti keelest uurali ja Euroopa keelte tüpologia taustal. (Ettekanne seminaril „Emakeele Selts 100“ Tartus 26.08.2021.)

**Norvik, Miina; Jing, Yingqi; Dunn, Michael; Forkel, Robert; Honkola, Terhi; Klumpp, Gerson; Kowalik, Richard; Metslang, Helle; Pajusalu, Karl; Piha, Minerva; Saar, Eva; Saarinen, Sirkka, Vesakoski, Outi 2022**. Uralic typology in the light of a new comprehensive dataset. *Journal of Uralic Linguistics*, 1 (1), 4–42.

**Norvik, Miina, Yingqi Jing, Michael Dunn, Helle Metslang, Karl Pajusalu, Outi Vesakoski 2022**. Uralic typology in the light of a new comprehensive dataset. (Paper presented at the Congressus XIII Internationalis Fenno-Ugristarum, Vienna, 21.–26.08.2022)

**Pajusalu, Renate 1997**, Is there an article in (spoken) Estonian? – Estonian: typological studies II. Ed. by Mati Ereht. (Tartu Ülikooli eesti keele õppetooli toimetised 8.) Tartu: 146-177.

**Prillop, Külli; Pajusalu, Karl; Saar, Eva; Soosaar, Sven-Erik; Viitso, Tiit-Rein 2020**. Eesti keele ajalugu. Tartu: Tartu Ülikooli Kirjastus.

**Seržant, Ilja A. 2012**, The so-called possessive perfect in North Russian and the Circum-Baltic area. A diachronic and areal account. - *Lingua*, Volume 122, issue 4 (March, 2012), p. 356-385.

**UraTyp** = Uralic Areal Typology Online. <https://uralic.clld.org/> (12.10.23)

**WALS** = Dryer, Matthew S. & Haspelmath, Martin (eds.) 2013. WALS Online (v2020.3) [Data set]. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.7385533> (Available online at <https://wals.info/>) 7.10.23